

25 Jahre Soroptimist

Gemeinsamer Anspruch der Mitglieder in Stade: „Der Gesellschaft etwas geben“ / Theater im Schloss



Theaterszene aus „Damen Gambit“: Dies ist ein Spielzug im Schach, bei dem eine eigene Figur geopfert wird Fotos: Wolfgang Forszik/tp

Kammer-Oper „Damen Gambit“

(tp). Nach dem Empfang geladener Gäste am Nachmittag beginnt am Samstag, 30. September, um 19 Uhr die Aufführung der mit nur wenigen Instrumenten, Schauspielern, Tänzern sowie einer Sopranistin besetzte Kammer-Oper von Tatjana Prelevic im Pferdestall des Schlosses. „Damen Gambit“ ist ein Spielzug im Schach, bei dem eine eigene Figur geopfert wird. Die Akteure des Musik-Theaters bewegen sich wie im Spiel auf einem Schachbrett. Es geht um den Wechsel zwischen aktivem und passivem Handeln zwischen Tätern und Opfern.

Mit diesem Stück greift die Komponistin einen Kriminalfall aus dem 17. Jahrhundert auf: Die Liebesgeschichte der Sophie Dorothea Kurprinzessin von Braunschweig-Lüneburg mit Philipp Christoph Graf von Königsmarck. Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 16 Euro.

• Karten unter ☎ 04141 - 64011.

tp. Stade. Seit 25 Jahren gibt es den Club Soroptimist in Stade. Das Jubiläum feiert die ausschließlich aus Frauen bestehende wohlthätige Organisation am Samstag, 30. September, im Schloss Agathenburg mit dem Musik-Theater „Damen Gambit“ (siehe Infokasten).

Soroptimist Stade unterstützt soziale und kulturelle Projekte, bei denen Frauen im Vordergrund stehen. Kürzlich erhielt die „Beratungsstelle sexueller Missbrauch“ einen Scheck über mehrere Tausend Euro für drei Aufführungen eines Präventions-Theaters. U.a. übernahm der Club Bücherkosten oder zahlte Fahrkarten für in Not geratene Menschen. Zudem organisieren die Soroptimistinnen kulturelle Veranstaltungen, aus deren Erlös sowohl Künstler als auch Bedürftige unterstützt werden.



Das Geld stammt zum Teil aus dem auf dem Bücher- und Bowlerverkauf beim Altstadtfest sowie aus Matineen. Häufig leisten die Clubmitglieder Unterstützung aus eigener Tasche. Wer Mitglied werden will, muss aber nicht unbedingt betucht sein. Clubschwester Barbara Wilms: „Entscheidend ist der Anspruch, der Gesellschaft etwas geben zu wollen.“

• www.soroptimist-international-stade.de

Margret-Edda Andrich-Stich (v.li., Präsidentin), die Clubschwestern Barbara Wilms und Jutta de Vries sowie die Vizepräsidentin Sonja Domröse

„Die besten Schwestern“

(tp). Soroptimist Stade wurde am 5. Oktober 1991 als Pendant zu Männerclubs gegründet, die keine weiblichen Mitglieder aufnehmen. Der Stader Club ist der 79. Club der Deutschen Soroptimist-Union und hat 38 Mitglieder im Alter von etwa 40

bis 80 Jahren. Soroptimist International ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen.

Der Name „Soroptimist“ ist vom lateinischen „sorores optimae“, „die besten Schwestern“, abgeleitet.